

**OHNE
UNS**



**MACHT
KEINER
EIN
KREUZ!**

DIE DEUTSCHE DRUCKINDUSTRIE



~ 65 Mio.

Stimmzettel werden für die Bundestagswahl 2025 gedruckt



33,7 Mio.

Menschen lesen täglich eine gedruckte Zeitung



17,6 Mrd.

Euro Umsatz machte die Druckindustrie 2023



106.000

Beschäftigte arbeiten in der Druck- und Medienindustrie



6.500

Überwiegend kleine und mittelständische Betriebe gehören zur Druckindustrie



200.000

Exemplare des Buches „Freiheit“ von Angela Merkel wurden in nur einer Woche verkauft

Bundestagswahlen 2025

FORDERUNGEN DER DRUCK- UND MEDIENWIRTSCHAFT

Der Bundesverband Druck und Medien e. V. (BVDM) begrüßt die vorgezogenen Neuwahlen. Die aktuelle Hängepartie nach dem Ende der Ampel-Koalition behindert dringend notwendige Maßnahmen und Reformen zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland. Die kommende Bundestagswahl ist daher eine Chance, erforderliche Rahmenbedingungen auch für die Druck- und Medienwirtschaft zu schaffen.

#01 WETTBEWERBSFÄHIGKEIT STÄRKEN!

Die Politik muss mit fairen, verlässlichen Rahmenbedingungen dafür sorgen, dass Unternehmen erfolgreich wirtschaften können:

- + statt Überregulierung unternehmerische Eigenverantwortung und Anreize stärken
- + stabiles und resilientes Energiesystem mit international wettbewerbsfähigen Preisen durch eine ergebnisorientierte technologieoffene und ideologiefreie Energiepolitik sichern
- + statt selektiver, ineffizienter Subventionen zu einer markt- und wettbewerbsorientierten Ordnungspolitik zurückkehren
- + Vergaberecht vereinfachen, insbesondere für KMU. Öffentliche Auftragsvergabe ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für Druck- und Medienunternehmen. Schlankere Verfahren erleichtern sowohl dem Staat, als auch den KMU die Auftragsvergabe
- + etabliertes AGB-Recht nicht zu Lasten von KMU aufweichen
- + Werbefreiheit schützen und damit Medienvielfalt erhalten. Das bedeutet z.B. kein pauschales Werbeverbot für ungesunde Lebensmittel, wie es im „Kinder-Lebensmittel-Werbegesetz“ (KLWG) vorgesehen ist
- + Briefkastenwerbung erhalten: Keine Opt-in Regelung für Hauswurfpost wie Prospekte oder kostenlose Wochenzeitungen

#02 BÜROKRATIEENTLASTUNG!

Druck- und Medienunternehmen in Deutschland benötigen schnelle Hilfe gegen den Bürokratie-Burnout:

- ✦ KMU-Überlastung verhindern: realistischer Praxis-Check bei neuen Gesetzen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf KMU
- ✦ Doppelarbeit durch Anhäufen von Berichts- und Dokumentationspflichten abschaffen
- ✦ EU-Vorschriften zunächst national umsetzen und bewerten, bevor neue Gesetze zum gleichen Themenfeld verabschiedet werden
- ✦ Belastungsmoratorium: Ausnahmen der One-in-one-out-Regel abschaffen und einmaligen Erfüllungs- und Umstellungsaufwand zusätzlich berücksichtigen
- ✦ Bürokratieabbau durch umfassende Digitalisierung und Vereinfachung von Verwaltungsprozessen
- ✦ Systematische Überprüfung neuer Vorschriften, Verwaltungsverfahren und Förderprogramme auf ihre digitale Umsetzbarkeit (Digitalcheck)
- ✦ keinen zusätzlichen Aufwand durch Arbeitszeiterfassung und Entgelttransparenzpflichten schaffen

#03 FINANZIELLE ENTLASTUNG DURCH FAIRES STEUERRECHT!

Steuerlasten müssen so verteilt werden, dass die wirtschaftliche Dynamik nicht darunter leidet:

- ✦ keine Schädigung der Betriebe durch Besteuerung der Substanz (Vermögens- oder unverhältnismäßige Erbschaftssteuern auf Betriebsvermögen)
- ✦ Unternehmenssteuer auf ein international wettbewerbsfähiges Niveau reduzieren

#04 RECHT AUF ANALOGES LEBEN!

Auch im digitalen Zeitalter muss es weiter möglich sein, sich analog zu informieren:

- ✦ Recht der Bevölkerung schützen, zwischen analoger und digitaler Kommunikation wählen zu können - z. B. durch Erhalt gedruckter Packungsbeilagen für Arzneimittel
- ✦ Infrastruktur für gedruckte Erzeugnisse erhalten und fördern

#05 KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ IN SINNVOLLE BAHNEN LENKEN!

Verantwortungsbewusstes Handeln von Unternehmen muss gefördert, statt mit unwirksamen Auflagen und Maßnahmen am Ziel vorbei gelenkt werden:

- + freiwillige Klimaschutz-Maßnahmen der Unternehmen honorieren
- + sinnvollen Umweltschutz vorantreiben statt praxisferner, bürokratischer Dokumentations-, Nachweis-, Berichts- und Zertifizierungspflichten durch Lieferkettengesetz, Entwaldungsverordnung, Green-Claims-Vorschriften und Nachhaltigkeitsberichterstattung
- + Druckprodukte gegenüber digitalen Angeboten nicht mit vorgeschobenen Umweltargumenten unsachlich benachteiligen

#06 BESCHÄFTIGUNG SICHERN!

Um Betriebe und Arbeitsplätze in Deutschland erhalten zu können, brauchen Unternehmen Handlungsspielräume:

- + Befristungsrecht und flexibles Arbeitsrecht erhalten
- + mehr Gestaltungsspielraum bei der Arbeitszeitverteilung schaffen
- + keine Einmischung des Staates in die Tarifautonomie
- + kein staatlicher Tarifzwang bei Vergabe öffentlicher Aufträge
- + Mindestlohnkommission gegen politische Einflussnahme schützen, Mindestlohn nicht für Wahlkampf missbrauchen
- + Lohnnebenkosten durch Senkung von Sozialabgaben und effizientere Finanzierung der Sozialversicherung begrenzen

#07 BILDUNG STÄRKEN!

Damit Unternehmen langfristig erfolgreich und innovativ sein können, sind sie auf gut ausgebildete Fachkräfte angewiesen:

- + Fachkräfteausbildung aufwerten
- + Berufsschulqualität ausbauen
- + Bildungs- und Leseförderung intensivieren

#08 FORSCHUNG UND INNOVATIONEN ERLEICHTERN!

Insbesondere KMU benötigen Unterstützung, um Forschung und Innovation in ihren Betrieben zu stärken und wettbewerbsfähig zu bleiben:

- ✦ Investitionen in KI-Lösungen, Cybersicherheit und Digitalisierung fördern
- ✦ Förderung der Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen bis zur Markteinführung
- ✦ Anreize für private Investitionen ausbauen, etwa durch Erweiterung der degressiven Abschreibung
- ✦ deutlich unbürokratischeren Zugang zu Fördermitteln für KMU schaffen

#09 INFRASTRUKTUR VERBESSERN!

Unternehmen brauchen konkrete Maßnahmen für den Ausbau einer leistungsfähigen Infrastruktur, um den Zugang zu Märkten, die Wettbewerbsfähigkeit und die digitale Transformation nachhaltig zu sichern:

- ✦ leistungsfähige Verkehrs- und Logistikinfrastrukturen (Straße, Schiene, Luft und Wasser) erhalten und ausbauen
- ✦ Digitalisierung vorantreiben, Faxgeräte in Ämtern und Behörden einmotten
- ✦ Netzausbau für schnelles Internet flächendeckend vollenden



**Deutschland ist nur mit einer starken
Druck- und Medienindustrie
leistungsfähig. Doch dazu braucht
es eine Politik, die kleine und
mittlere Unternehmen unterstützt
und nicht zusätzlich belastet.**

**Wir fordern mutige Reformen,
die den Betrieben den Freiraum
geben, sich auf ihre eigentliche
Aufgabe zu konzentrieren:
erfolgreich zu wirtschaften und
Arbeitsplätze zu sichern!**

Bundesverband
Druck+Medien
DEUTSCHLAND

Verband
Druck+Medien
BAYERN

Verband
Druck+Medien
HESSEN

Verband
Druck+Medien
MITTELDEUTSCHLAND

Verband
Druck+Medien
NORDOST

Verband
Druck+Medien
NORDWEST

Verband Papier
Druck+Medien
SÜDBADEN

dmpi

Industrieverbände Druck und Medien,
Papier- und Kunststoffverarbeitung
Baden-Württemberg

Verband
Druck und Medien
Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.

www.bvdm-online.de/bvdm/lobbyarbeit